

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 30

Rubrik: Aus der Praxis - für die Praxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

carno-Mibellasca (Centoballi) 5,400,000 Fr. und Locarno-Vallemara (italienische Grenze am Langensee) 5,300,000 Franken kosten.

Bahnprojekt Lugano-Ponte-Tresa. Die Gemeindebehörde Lugano beschloß, die Initiative zu ergreifen zur Bildung eines Initiativkomitees für den Bau einer Normalspurbahn Lugano-Ponte Tresa.

Schweiz. Cementindustrie. Der Bericht des Handels- und Industrievereins der Schweiz vom Jahre 1897 sagt über diese Industrie: „Die Einfuhr von Portland-Cement und Gips hat im Berichtsjahre ziemlich abgenommen; dagegen ist die Einfuhr von Hydr. Kalk und Roman-Cement neuerdings gestiegen. Der Konsum in Portland-Cement hat sich abermals etwas gesteigert, steht jedoch in keinem Verhältnis zur Vermehrung der inländischen Produktion. Gegen Ende des Jahres 1896 und im Anfange 1897 sind fast sämtliche Portland-Cementfabriken der Schweiz vergrößert worden und zwar in dem Maße, daß einige Fabriken Mühe hatten, ihre Produktion gegen Ende der Saison abzusetzen. Das Jahr 1898 bringt weitere Vergrößerungen und da die Zahl der Fabriken im Wachsen begriffen ist und die Produktion überhaupt eine größere wird, so daß man bald von einer Ueberproduktion sprechen kann, haben die Preise des Portland-Cementes Tendenz zum Sinken. In der Schweiz sind zur Zeit 56 Cement-, Kalk- und Gipsfabriken in Betrieb und betrug ihre Gesamt-Jahresproduktion im Berichtsjahre 52,000 Waggonladungen à 10,000 kg.“ Was dieser Bericht für das Jahr 1898 vorausgesehen hat, ist in der That in größerem Maße, als man annehmen konnte, eingetreten. Die Bauhätigkeit ist im laufenden Jahre durchwegs eine geringere gewesen, als in den vorhergehenden; der Konsum in Portland-Cement und andern hydr. Bindemitteln dementsprechend kleiner und trotzdem die Einfuhr von Portland-Cement eine wesentlich geringere ist als im Jahre 1897, sind heute, da die Bauaison zu Ende geht, in einigen Fabriken, obgleich sie ihre Produktion eingeschränkt hatten, ziemlich große Vorräte in Portland-Cement auf Lager, die schwerlich noch in diesem Jahre abgesetzt werden können. Die Aussichten für die Cementindustrie sind durch die bereits bestehende Ueberproduktion nicht besonders günstig. („Bund“.)

Heizung von Städten von Centralstationen aus. Der praktische Sinn des Amerikaners sucht Alles zu centralisieren und darf es daher nicht Wunder nehmen, zu hören, daß in einzelnen amerikanischen Städten, z. B. in Auburn, Denver, Detroit, Lynn, Springfield es auch Centralstationen gibt, welche für ihre Abonnenten die Beheizung der Wohnungen und zwar mittelst Dampf besorgen. Als Beispiel einer solchen Heizungsanlage sei nachfolgend die Einrichtung in Harrisburg (Pennsylvanien) beschrieben. Wie uns das Patentbureau von G. Debreux in München mitteilt, wird der zur Heizung erforderliche Dampf in 8 Röhrenkesseln, welche für eine Dampfmaschinenanlage von 1200 Pferdekraften genügen würden, erzeugt und den Abonnenten unter einem Druck von 9 Atmosphären zugeführt: Die Leitungsrohre haben einen Durchmesser von 7½ bis 30 cm, während die Gesamtlänge des Leitungsnetzes ungefähr 5 Kilometer beträgt. Die Rohre befinden sich 1½ Meter unter dem Straßenniveau und sind mit einer doppelten Asbest- und Papierlage isoliert. Außerdem sind sie in Holzrohren untergebracht, innerhalb welchen die Leitungsrohre noch mit einer Luftschicht von ca. 2 bis 3 cm umgeben sind. Der Dampfverbrauch der Abonnenten wird durch eigene Zähler gemessen, während das Condensationswasser an einer tiefen Stelle abgeleitet wird. Der Betrieb der Centralstation dauert von dem Eintritt der ersten Kälte bis Ende Mai und hat die Erfahrung gezeigt, daß der Bedarf an Dampf im März am größten ist. Man schätzt die Räume, welche auf diese Weise in Harrisburg geheizt werden, auf einen Rauminhalt von ungefähr 255 Millionen Kubikmeter. Ob die Heizmethode rationell

und einer allgemeinen Anwendung fähig ist, muß die Erfahrung lehren.

Rauchverbrennende Feuerungsanlage. Im Hause Nr. 83 an der Theresienstraße in München wurde am 10. d. M. vor einer Anzahl geladener Sachverständiger die patentierte rauchverbrennende Feuerungsanlage von Robert Zeiller in Funktion gezeigt. Die Erfindung bezweckt eine bessere Ausnützung des Brennmaterials, sei es Holz, Torf oder Kohle in den Feuerungsanlagen aller Arten Dampfkessel, Öfen, Röhren u. s. w., wobei eine völlige Verbrennung des sich entwickelnden Rauches sowie aller verbrennbaren Gase erzielt wird. Die Anlage ist so einfach, daß sie in Fabriken von ungeschulten Arbeitern und im Haushalt von jedem Dienstmädchen leicht zu bedienen ist. Unter dem Rauchrohr findet eine vollkommene Verbrennung statt. In München ist ein solcher Asphaltemelzkessel von Robert Zeiller bereits seit einigen Monaten in Betrieb und funktioniert tadellos. Nach verschiedenen Versuchen vor einer vom städtischen Bauamt und dem städtischen heiztechnischen Bureau ernannten Prüfungskommission, wobei frisch ausgegrabene Sargbretter, nasse Todtenkränze u. dergl. verbrannt wurden, wurde beschlossen, auf den Friedhöfen Münchens Verbrennungsöfen nach dem System R. Zeiller erbauen zu lassen und auf dem Sendlinger Friedhof den Anfang zu machen. Die rauchverbrennende Feuerung kann bei allen Feuerungsanlagen verwendet werden, zu der rauchfreien Dampfkessel-Feuerung für Lokomotiven, Schiffskessel, für chemische Fabriken jeder Art, wo es darauf ankommt aus hygienischen Rücksichten Rauch, Dämpfe, Dünste und Gas unschädlich zu machen, bei thermischen Vernichtungsanstalten für Thierkadaver u. s. w. („M. N. N.“)

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

579. Wer baut Kalköfen zum Brennen für Weißkalk?
580. Wer ist Verfertiger und Lieferant von Wasserdruckpreßionen? Welches System bewährt sich am besten? Offerten, wo möglich mit Zeichnung, an Chr. Böfinger, Schmiede und Schlosserei, Dürnten.
581. Wer erstellt praktische Holzdörröfen?
582. Wer liefert Saug- und Druckpumpen mit Petrol- oder Benzinmotorenbetrieb, um täglich ein Reservoir von 2000 Liter zu speisen? Saughöhe 3 Meter, Druckhöhe 15 Meter. Offerten unter Preisangabe an Theoph. Wild, Installateur, Neuchâtel.
583. Wer liefert 2 Wagenladungen gesundes rundes Langholz (Tannen) zum Pfählen, ca. 20–22 m lang und 24 cm Durchmesser, franco Station Luzern?
584. Wer ist Lieferant von Werkstoffattest für Beheizung von circa 120–150 m³; welches ist das beste System? Bitte höflich. um Offerten. Gottf. Weber, Bau- und Schlosserei, Dufourstr. 185, Zürich V.
585. Welche Glaswarenfabrik oder Weißgeschirrfabrik würde bei einem soliden Geschäftsmann ein Depot gründen oder auf Wiederverkauf liefern? Preislisten gefl. zur Einsicht an Jos. Erni, Dachdeckermeister und Handlung, Wolfshufen (Luzern).
586. Wie verwertet man am besten prima buchene Holz- kohlengriese? Wer ist event. Abnehmer?
587. Wer hätte eine ältere Dickschobelmachine für 450 mm breite Hölzer billig zu verkaufen und welches System ist das beste?
588. Wer ist Lieferant von gepreßten Seffelsitzen (Journiersitzen)?
589. Wer hat eine gebrauchte, aber noch gute Dampfmaschine von 6–8 HP zu verkaufen? Offerten unter Nr. 589 an die Exp.
590. Wer liefert Sägsänpbriquettes zu Heizzwecken, nach neuestem Verfahren hergestellt? Offerten mit Preis und Muster wünscht Karl Zehnder, Horgenberg, Einsiedeln.
591. Wo wäre eine Schmiede oder Schlosserei zu mieten oder zu kaufen oder auch ein geeigneter Platz, samt Wohnung, auf Mitte März 1899 oder früher? Schriftliche Offerten mit Preisangabe unter Nr. 591 befördert die Expedition.

Antworten.

Auf Frage 537. Wir teilen Ihnen mit, daß die Firma W. Kaiser, Papeterie, Spitalgasse in Bern, gegossene Böden und andere Körper als Briefbeschwerer liefert, wohin Sie sich vertrauensvoll wenden wollen.

Auf Fragen 542, 546 und 547. Wenden Sie sich an die Firma Aug. Etter, Stampfenbachstr. 46, Zürich.

Auf Frage 547. Wenden Sie sich an die Firma C. P. Fleck & Söhne, Berlin-Reinickendorf.

Auf Frage 555. Wenden Sie sich an die Firma G. Helbling u. Co., Rüschmatt bei Zürich.

Auf Frage 555. Wenden Sie sich an C. Hoffmann u. Co., Motorenfabrik und Centralheizungsanstalt, Zürich V, und besichtigen Sie mit diesen das von ihnen ausgeführte Mühlebach-Bad in Zürich. Neues und größtes Bad der Schweiz, mit russischen und römischen Bädern, Bassins, komplette Centralheizungsanlage (Niederdruckdampf), über 120 Öfen.

Auf Frage 556. Wenden Sie sich an die Firma A. Genner in Richterswil, welche schon viele solcher Maschinen geliefert und dieselben in den gangbarsten Sorten gewöhnlich auf Lager hat. Preise und Lieferfrist werden auf Verlangen gerne mitgeteilt.

Auf Frage 556. Blum u. Co. in Neuenstadt fabrizieren als Spezialität eine vorzügliche Auswindmaschine von allen Größen für Kraft- und Handbetrieb zu äußerst billigem Preis. Für Wiederverkäufer Rabatt. Prospekte zu Diensten.

Auf Frage 556. Auswindmaschinen erstellen in bester Ausführung Versell u. Co. in Chur.

Auf Frage 557. Gehrungs-Schneidladen liefert in verschiedenen Preislagen die Werkzeughandlung Hans Schneeberger u. Cie. in Basel.

Auf Frage 561. Wir sind in der Lage, sofort bestens zu entsprechen. Kuppert, Singer u. Co., Zürich III.

Auf Frage 562. Wenden Sie sich an Kuppert, Singer u. Co., Zürich III.

Auf Frage 563. Bin Lieferant von fraglichen Brettern in 1. Qualität und ersuche um Beschäftigung auf meinem Plage. Jos. Schuler, Säge und Holzhandlung, Alpthal b. Einsiedeln.

Auf Frage 564. Alle jene genannten Artikel, wie Zinn, Blei, Kupferblech etc. sind bei uns erhältlich. Julius Schuch u. Cie., Schwarzhorn, Zürich.

Auf Frage 564. Wenden Sie sich an C. Karcher u. Cie., Werkzeuggeschäft, Zürich.

Auf Frage 566. Ich kann versichern, daß der Apparat „Helios“ (Hauptvertretung bei Herren Stäpfer u. Wölkel, Maschinenagentur in Zürich) das einfachste und sicherste System, welches ich bis jetzt gesehen habe, ist, und kann versichern, daß ich als Fachmann diesem den Vorzug geben würde. Otto Hänggi, zur Frohburg, Luzern.

Auf Frage 567. Solche automatische und arbeitssparende Maschinen, aus der weltbekannten Fabrik von J. A. Fay u. Egan in Cincinnati stammend, liefert sofort ab Lager die Firma F. Weisner in Zürich II.

Auf Frage 568. Rosthüren nach einzuwendendem Modell liefert prompt und billig die Aktiengesellschaft der Ofenfabrik Sursee.

Auf Frage 572. Gebrüder Herzog, Romanshorn, halten großes Lager in Buchenholz und liefern zu billigen Preisen zugeschnittene Treppentritte.

Auf Frage 572. Gebrüder Haab, Säge- und Hobelwerk in Wolhusen b. Luzern wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 572. Buchene Treppentritte, komplett abgepaßt, gefehlt und genutet, liefert prompt und je nach Umfang jeweiliger Bezüge billigt berechnet Alfred Weiß, Wammern. Wünsche daher mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Submissions-Anzeiger.

Bauarbeiten für die Stadtgemeinde St. Gallen:

a) Erd-, Maurer-, Schloffer- und Maler-Arbeiten zur Einriedung der Parkanlage bei St. Magni.

b) Liefern von Schachtgittern und eines schmiedeeisernen Treppengeländers zur Postfiliale Einsiedeln.

Pläne, Bauvorschriften und Preislisten können auf dem Bureau des Gemeindebauamtes (Rathaus III, 35) eingesehen resp. bezogen werden. Offerten sind schriftlich, verschlossen und mit der Bezeichnung „Parkanlage St. Magni“ bzw. „Postfiliale Einsiedeln“ versehen, bis zum 26. Oktober 1898, abends 6 Uhr, dem Präsidenten der gemeinderätlichen Baukommission einzureichen.

Die Erd- und Maurerarbeiten, sowie die Erstellung einer Holzumzäunung für das eidgen. Fohlendepot in Avenches. Die Pläne, Bedingungen, Vorausmaß- und Angebotsformulare sind bei den Herren Regamey u. Meyer, Architekten in Lausanne und bei der Direktion der eidg. Bauten (Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 97) in Bern zur Einsicht aufgelegt. Die Offerten sind verschlossen, frankiert und mit der Aufschrift „Arbeiten in Avenches“ bis mit 26. Oktober nächsthin an die Direktion der eidg. Bauten in Bern zu adressieren.

Straßenbaute Seuzach. Korrektur einer Straße 3. Klasse vom Dorfe Seuzach auf den Heimenstein in einer Länge von 600 Meter; Plan, Vorausmaß, Bauvorschriften und Accordbedingungen liegen bei Herrn Gemeinderatspräsident Wipf-Studi in Seuzach zur Einsicht offen. Offerten für die Erdarbeit und die Befestigung getrennt oder samthast sind bis Ende Oktober dem Gemeinderat schriftlich einzureichen.

II Accordarbeit am Rhein. Es wird freie Konkurrenz eröffnet über Objekt Nr. 1522: Kiesbau in Haag. Vorausmaß 16,000 m³. Je nach Preis und andern Umständen wird inessen beliebige Reduktion vorbehalten. Die näheren Bedingungen können eingesehen werden bei Herrn Bauführer Gasser in Trübbach und auf dem Bureau in Rorschach. Offerten verschlossen, mit der Aufschrift „Kiesbau Haag“, bis spätestens 28. Oktober an das Rheinbaubureau Rorschach.

Die Brunnengenossenschaft Niederrüster ist willens, ihre Quelle neu zu fassen und wünscht die Grabarbeiten (ca. 885 m³), sowie das Legen der Röhren in Accord zu vergeben. Verschlossene Eingaben sind bis 22. Okt. an den Präsidenten der Genossenschaft, Frn. Rud. Meier, zu richten, wofolbst Plan und Bauvorschriften eingesehen werden können.

Ausführung des IV. Loses der Verbaunung des Bergbaches St. Fiden. Es handelt sich um Erstellung von 6 hölzernen Sperrern, einer Anzahl Sohlenschwellen nebst allen dazu gehörenden Ufermauern und Entwässerungen, nebst Verbaunung eines Seitenbächleins. Voranschlag rund Fr. 19,000. Pläne, Bauvorschriften und Vorausmaße liegen auf der Gemeinderatskanzlei St. Fiden zur Einsicht auf. Offerten sind verschlossen, mit der Aufschrift „Bergbach-Verbaunung“ versehen bis 29. Okt. an den Gemeinderat Lablat einzuweisen.

Kanalarbeiten. Die Lötsch-Korporation in Netstal (Glarus) ist im Falle, die Durchsticharbeiten am Damme zwischen dem offenen Kanaleinschnitt und dem See zu vergeben, wobei teilweise Baggararbeiten vorkommen, wozu ein Baggar vorhanden ist Pläne und Bedingungen darüber können bei Herrn Major Späth-Glmer in Netstal eingesehen werden, welchem auch die Uebernahmsofferten bis spätestens den 21. Oktober einzureichen sind.

Die Dorfverwaltung von Oberuzwil (St. Gallen) eröffnet Konkurrenz über folgende Arbeiten:

1. Die Erstellung resp. Korrektur einer Straße von 250 m Länge auf 5 m Breite.
 2. Auf der gleichen Strecke: Deffnen und Schließen eines Grabens von ca. 280 m Länge auf 1,50 m Tiefe.
 3. Lieferung von ca. 280 m gußeisernen Muffenröhren für Niederdruck (Kaliber 100 mm).
 4. Legen und Dichten von 280 m Muffenröhren (Kaliber 100 mm).
- Offerten sind schriftlich und verschlossen bis spätestens 25. Okt. an W. Heer, Präsident der Dorfverwaltung in Oberuzwil, einzuweisen, wo der Plan und die Bauvorschriften zur Einsicht bereitliegen.

Die Gemeinde Wevers (Engadin) eröffnet Konkurrenz über Erstellung einer Turmbedachung aus Zink. Das erforderliche Holz zu Gerüsten etc. liefert die Gemeinde. Die Offerten sind schriftlich bis spätestens 1. November 1898 dem Vorstand einzureichen.

Straßenbaute Galgenen. Die Gemeinde Galgenen (Kanton Schwyz) ist willens, den Bau von zwei projektierten Straßenstrecken, Gesamtlänge circa 4 Kilometer, in Accord zu geben. Die Pläne, Pflichtenfest und Baubeschreibungen liegen bei Herrn Gemeindepräsident H. Hegner zur Einsicht auf, bei welchem auch die Eingaben mit der Ueberschrift „Straßenbaute Galgenen“ verschlossen bis mit dem 29. Oktober 1898 einzureichen sind.

Wasserversorgung Matenfeld.

1. Die Erstellung eines Reservoirs in Beton mit 400 m³ Inhalt, samt allen Grab- und Nebenarbeiten.
 2. Die Ausführung der Hauptleitung vom Reservoir und des Rohrnetzes samt den nötigen Grabarbeiten auf eine totale Länge von 3700 Meter. Material: Gußeiserne Muffenröhren. Kaliber 180, 150, 120, 100, 75 und 70 mm.
 3. Gießen und Verlegen von 23 Muffenschiebern und 30 Ueberflurhydranten.
 4. Die Erstellung der Hausleitungen.
- Offerten für die Einzelarbeiten sind schriftlich und verschlossen bis 29. Oktober 1898 dem Gemeindepräsidium einzureichen, bei welchem auch Pläne und Bauvorschriften zur Einsicht aufliegen und Eingabeformulare bezogen werden können.

Erstellung der Schulbänke für das neue Schulhaus Heiden. Zweiflügel, St. Galler System. Uebernahmsofferten mit Preisangabe sind bis spätestens den 31. Oktober nächsthin an Herrn Lehrer Widmer in Heiden, bei dem über die näheren Lieferungsbedingungen jede gewünschte Auskunft eingeholt werden kann, verschlossen unter „Schulbank“ zu adressieren.

Die topographischen Aufnahmen für die Lötschbergbahn, im Maßstab von 1:5000, werden zur Konkurrenz ausgeschrieben. Termin für Einreichung von Uebernahmsofferten bis 5. November 1898. Die näheren Bedingungen können bei der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Bern eingesehen werden.

Erstellung der Straße Aewil bei Ganterswil (Zoggenburg), Korrektur, teils neue Anlage (Rostfalle bis Aewil). Pläne, Baubeschrieb und Kostenrechnung liegen beim Gemeindevorstand Ganterswil zur Einsicht auf. Uebernahmsofferten sind bis zum 27. Oktober dem Gemeindevorstand Ganterswil schriftlich einzugeben.